



Danielle Akta (Violoncello) • Luisenkantor Jack Day
Charles du Vinage (Lesungen) • Pfarrerin Anne Hensel

Musik zur Einstimmung:

Ernest Bloch (1880-1959): *Prayer* (aus: *From Jewish Life*)

Votum und Begrüßung

L: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

G: *Amen.*

Musikalische Überleitung (J.S. Bach)

Psalmgebet (Psalm 22)

- (M) Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
- (F) Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
- (M) Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.
- (F) Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
- (M) Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
- (F) Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
- (M) Alle, die mich sehen, verspotten mich,
sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:
- (F) »Er klage es dem HERRN,
der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«
- (M) Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.
- (F) Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, /
und meine Zunge klebt mir am Gaumen,
und du legst mich in des Todes Staub.
- (M) Sie teilen meine Kleider unter sich
und werfen das Los um mein Gewand.
- (F) Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!
(Das Ehr sei dem Vater... entfällt am Karfreitag)

Kyrielied (Eugen Eckert / Fritz Baltruweit)

I. Chris-ti Kreuz vor Au - gen steh ich, un - ge -
 schminkt. Stel-le mich in Fra - ge, weiß, wo ich ver -
 sa - ge, spü - re Trä - nen, Schmerz und Schweiß.
 Ky - ri - e - leis. Ky - ri - e - leis.

2. Christi Kreuz vor Augen / steh ich, fassungslos. / Angst will mich verschlingen, / Scheitern und Misslingen / kenne ich. Mir wird glühheiß – Kyrieleis.

3. Christi Kreuz vor Augen / steh ich, grangebeugt. / Könnte mich bespeien, / wenigstens laut schreien: / Warum solch ein hoher Preis? / Kyrieleis.

Tagesgebet

**Alttestamentliche Lesung: Jesaja 52,13-53,12,
 dazwischen musikalische Zwischenrufe (J.S. Bach)**

Choralstrophe gelesen: *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*

**Lesung des Passionsevangeliums nach Johannes,
 dazwischen einzelne Choralstrophen gemeinsam gesungen:**

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit

1. Schmerz und vol - ler Hohn,
ei - ner Dor - nen - kron,

o Haupt, sonst schön ge - zie - ret

mit höchs - ter Ehr und Zier,

jetzt a - ber hoch schimp - fie - ret:

ge - grü - ßet seist du mir!

Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte: wie bist du so bespeit,
wie bist du so erbleicht! Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht'?

Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben, damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen, so fest umfangen hast.

Nachruf

Lied: *Wie sollen wir es fassen* (T: Eugen Eckert / M: *Befiehl du deine Wege*)

1. Wie sol - len wir es fas - sen, was
Es fällt schwer los - zu - las - sen und

1. nicht zu fas - sen ist? Wir hät - ten so viel
doch bleibt kei - ne Frist.

Fra - gen, wir brauch - ten doch noch Zeit. Wo -

hin mit un - sern Kla - gen und uns - rer Trau - rig - keit?
2. Das Leben ist verflogen, der Tod trat ein mit Macht.
Das Lachen? Fortgezogen; erstickt von tiefster Nacht.
in uns herrscht Leere, Schweigen. Wir können nichts mehr tun.
Wozu dies tiefe Neigen? Warum dies Sterben nun?

Predigt in Abschnitten, dazwischen musikalische Zwischenrufe (J.S. Bach)

Fürbittengebet

Segensbittlied (T: Eugen Eckert / M: *Befiehl du deine Wege*)

Komm, Gott, mit Heil und Se - gen in un - heil - vol - ler Zeit
und zeig uns dei - ne We - ge zu neu - er Mensch - lich - keit.

Du weißt um Leid und Ster - ben von Men - schen - hand ge - bracht. Gott,

lass uns nicht ver - der - ben, hilf uns, du hast die Macht

Segen

Max Bruch (1838-1920): *Kol Nidrei* (Gebet zum Versöhnungstag)

Nach dem Gottesdienst können Sie auf unserer Website auch ein Skript mit allen gesprochenen und gesungenen Texten abrufen sowie einen Mitschnitt zum Nachhören.